

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21. Dezember 2015

Am Montag, dem 21.12.2015 tagte der Gemeinderat letztmals im alten Jahr und stellte mit dem kommunalen Investitionsprogramm 2016 weiter große Weichen für das kommende Haushaltsjahr 2016. Auftragsvergaben für Erschließungsarbeiten an der Tannhalde und für die Fachplanung der umfassenden Modernisierung des Grundschulgebäudes waren darüber hinaus noch einmal wichtige Beratungspunkte in dieser Sitzung. Hierzu konnte Bürgermeister Schellenberg neben dem vollzähligen Gemeinderat auch einen Zuhörer und Herrn Walter Sautter von der Presse sowie zum Tagesordnungspunkt 4 Revierleiter Andreas Fink begrüßen.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung gab es vorab ein herzliches Dankeschön an Gemeinderätin Claudia Schreiber-Winkler, die das Gremium mit einer leckeren weihnachtlichen Überraschung erfreute und damit gleichzeitig ein kleines Dankeschön für die angenehme und harmonische Zusammenarbeit im Gremium sagen wollte.

1. Kommunales Investitionspaket 2016

Der Entwurf des Verwaltungshaushaltes 2016 ist aufgestellt und die Zuführungsrate nach dem aktuellen Haushaltserlass 2016 und den dazu ergangenen Steuerschätzungen errechnet. Aufbauend darauf wurde das Kommunale Investitionsprogramm für das Jahr 2016 zusammengestellt. Dieses wurde vom technischen Ausschuss bereits ausführlich vorbereitet und dem Gemeinderat nun zum Beschluss empfohlen.

Ein weiterer Schwerpunkt im Kommunalen Investitionsprogramm ist einmal mehr die Konzenbergschule Wurmlingen mit der geplanten Modernisierung und Instandsetzung des Grundschulgebäudes.

Die geplanten Ausgabenansätze im Einzelnen:

Einzelplan 0, Rathaus

Anschaffungen pauschal 10.000 €

Auf dem Rathaus wurde wieder eine pauschale Ausgabenposition von 10.000 € für Unvorhergesehenes eingestellt. Konkret stehen hierfür keine Maßnahmen an. Der Ansatz dient als Reserve.

Rampenlift 18.000 €

Das Rathaus ist nicht barrierefrei. In den vergangenen Jahren wurden schon verschiedene Alternativen geprüft, aber aus Kostengründen bzw. auch aus optischen Gründen verworfen. Zu dieser Überprüfung zählten Rampenlösungen vor dem Rathaus oder Hubaufzüge, die jedoch aufgrund der geringen Podesttiefe vor dem Rathauseingang wieder verworfen wurden und anderes mehr. Angedacht war auch schon einmal, das Treppenhaus im Rathaus zu erneuern und dort zentral einen Aufzug einzubauen und eine barrierefreie Zugänglichkeit von der Rückseite des Rathauses zu realisieren. Dies vor dem Hintergrund eines Förderprogrammes des Landes Baden-Württemberg mit einer Förderquote von 70 %. Das Land Baden-Württemberg hat dieses Förderprogramm aber wieder zurückgezogen.

Um die Teilnahme an Gemeinderatssitzungen, bei Wahlen oder auch für notarielle Ver-

träge zu ermöglichen, stellt sich immer wieder die Frage der Barrierefreiheit. Grundsätzlich besteht bei älteren Rathäusern zwar ein Bestandsschutz. Wünschenswert wäre jedoch, zumindest das Erdgeschoss des Rathauses barrierefrei zugänglich zu machen. So könnten das viel frequentierte Einwohnermeldeamt und der Sitzungssaal barrierefrei erreicht und genutzt werden. Gerade bei Vertragsunterzeichnungen im Notariat, bei Wahlen oder auch zur Teilnahme an Gemeinderatssitzungen wäre dies zumindest eine deutliche Verbesserung. In das Investitionsprogramm sollen für einen Rampenlift einschließlich Fundament deshalb 18.000 € eingestellt werden.

Diese zumindest teilweise Barrierefreiheit sollte nach einhelliger Auffassung des Gemeinderates möglichst bald umgesetzt werden. Einstimmig wurde die Verwaltung deshalb ermächtigt und beauftragt, im Vorgriff auf den Haushaltsplan gleich die Umsetzung anzugehen.

Ratsinformationssystem 14.000 €

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde um Überprüfung eines Ratsinformationssystems gebeten. Hierfür wurde ein Haushaltsplanansatz in das Investitionsprogramm 2016 aufgenommen um ggfs. handlungsfähig zu sein. Eine grundsätzliche Beratung und Entscheidung zur Einführung eines solchen Ratsinformationssystems soll im Laufe des Jahres erfolgen.

Einzelplan 1, Feuerwehr

Anschaffungen pauschal 10.000 €

Bei der Feuerwehr wird wieder ein pauschaler Haushaltsansatz mit 10.000 € gebildet, um auch hier für Unvorhergesehenes gewappnet zu sein.

Geräte und Ausstattung 17.500 €

Darüber hinaus sind verschiedene Geräte bei der Feuerwehr zu ergänzen bzw. zu erneuern. Zum einen die Rettungsschere, die nicht mehr die Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus sind eine Ersatzbeschaffung für eine Motorsäge, Ergänzungen bei den Rollcontainern für die Jugendfeuerwehr, der Umbau einer Blaulichtanlage und das bereits diskutierte Verwaltungsprogramm sowie ein Laptop angemeldet worden.

Einzelplan 2, Konzenbergschule Wurmlingen

Anschaffungen pauschal 10.000 €

Auch bei der Konzenbergschule Wurmlingen wird wieder ein pauschaler Ansatz mit 10.000 € für Unvorhergesehenes gebildet.

Ausstattung und Ergänzungen 45.200 €

Von der Konzenbergschule sind für den Vermögenshaushalt verschiedene Anschaffungen angemeldet und mit der Verwaltung abgestimmt worden:

- Informationstechnik (Ergänzungen im Primärbereich, Laptopwagen und weitere Ersatzteile für PC's) 15.000 €
- Bereich Technik (Handkreissäge mit Führungsschiene) 500 €
- MNT Ausstattung (Experimentiersets, Mikroskope, Transportwagen und Ersatz für 30 Drehstühle) 6.300 €
- Allgemeiner Schulbereich (Möbelergänzungen und Austausch, 2 Dokumentenkameras, Medientische, Beamer, Interaktive Tafel und Software) 19.900 €
- Ganztagsbetreuung und Grundschulbetreuung (Ergänzung Mobiliar) 3.000 €
- Bereich Sport (Ersatz/Ergänzungen) 500 €

Modernisierung und Instandsetzung der Grundschule

Einnahmen 114.000 €

Ausgaben 1.425.000 €

Wie bereits mehrfach beraten, entstehen für die Modernisierung und Instandsetzung Aufwendungen in Höhe von 1.775.000 €. Im Haushaltsplan 2015 wurden dafür bereits 350.000 € eingestellt, da davon ausgegangen wurde, dass die Bauarbeiten noch im Herbst 2015 beginnen. Für 2016 werden somit noch Finanzmittel von 1.425.000 € eingestellt. Auf der Einnahmenseite werden an Schulbaufördermitteln bzw. aus der Kommunalen Investitionsförderung sind 114.000 € budgetiert.

Einzelplan 4, Brunnensanierung Karlstraße 5.000 €

Durch den Technischen Ausschuss wurde der Brunnen in der Karlstraße bereits besichtigt. Aufbauend auf den orientierend eingeholten Angeboten werden für eine Sanierung 5.000 € in das Kommunale Investitionspaket aufgenommen.

Einzelplan 6,

Landessanierungsprogramm

Einnahmen 50.000 €

Ausgaben 80.000 €

Im Landessanierungsprogramm Ortskern Süd sind für die Fortsetzung verschiedener privater Maßnahmen wieder 80.000 € wie in den Vorjahren eingestellt. Die Einnahmen werden mit 50.000 € kalkuliert.

Zuschuss Gemeindeverbindungsstraßen 11.300 €

Gemäß dem FAG erhält die Gemeinde Wurmlingen für die Gemeindeverbindungsstraßen ein FAG-Anteil von rund 11.300 €

Umsetzung Zone 30 24.000 €

Für die Umsetzung der 30-er Zonen, wurden die Aufwendungen für die Beschilderung und die Markierungsarbeiten mit 24.000 € ermittelt und im Investitionsprogramm aufgenommen.

Barrierefreie Bushaltestelle

Einnahmen 10.000 €

Ausgaben 20.000 €

Aufgrund eines neuen Förderprogramms können Bushaltestellen die barrierefrei umgebaut werden, mit pauschal 10.000 € gefördert werden. Nach einer Beratung im Technischen Ausschuss wurde für die Bushaltestelle beim Spielplatz Karlstraße ein Förderantrag gestellt, der zwischenzeitlich bewilligt wurde. Die Bushaltestelle soll höhenmäßig angepasst werden, damit die Niederflurbusse mit Rollstuhl oder Rollator ungehindert genutzt werden können.

Einzelplan 7,

Aussegnungshalle 10.000 €

Bei der Aussegnungshalle besteht Bedarf für verschiedene kleinere Instandsetzungsarbeiten. Insbesondere ist ein Innenanstrich notwendig. Hierfür werden 10.000 € eingestellt.

Kläranlage Tuttlingen 92.400 €

Nach Rücksprache mit den Stadtwerken Tuttlingen wurden hier Investitionskostenanteile mit 92.400 € angemeldet und in dieser Höhe auch in den Haushalt eingestellt.

Bauhof

Anschaffungen pauschal 10.000 €

Auch beim Bauhof wurde eine Pauschale mit 10.000,00 € für Unvorhergesehenes vorgesehen.

Ersatzbeschaffung für den Fendt Xylon 150.000 €

Der Fendt Xylon sollte altersbedingt und auch aufgrund der zunehmenden Reparaturen ausgewechselt werden. Hierzu wurden im Vorfeld verschiedene Alternativen geprüft. Durch die Reduzierung der Höhe bei den Straßenbeleuchtungsmasten von 8 m auf 6 m wird der Frontlader mit der Hebebühne des Fendt nicht mehr benötigt. Dies kann nun mit dem Kramerlader abgedeckt werden. Der Bauhof hat sich deshalb Gedanken gemacht, als Ersatz auch ein kleineres und vielseitig einsetzbares Gerät zu beschaffen. Ein solches sollte zum einen den Winterdienst abdecken und dementsprechend kraftvoll sein, auf der anderen Seite über das gesamte Jahr aber auch flexibel für die kleineren Transport- oder Baustellenarbeiten genutzt werden können. Solche Fahrzeuge könnten z.B. ein Bokimobil, ein Kommunalfahrzeug, ein Aebi oder alternativ ein zweiter kleiner Kramerlader sein.

Die Diskussion ist noch nicht abgeschlossen und es bedarf natürlich auch der Beratung im Technischen Ausschuss bzw. im Gemeinderat, um eine zukunftsfähige Gerätekonzeption für den Bauhof Wurmlingen zu haben. Um handlungsfähig zu sein und diese Ersatzbeschaffung im Jahr 2016 tätigen zu können, wurden hierfür 150.000 € eingestellt.

Ersatz Schneepflug 7.300 €

Eine weitere notwendige Ersatzbeschaffung beim Bauhof ist ein Schneepflug für den Holder. Der jetzige Schneepflug ist zwar erst 7 Jahre alt, ist aber so vom Rost angegriffen, dass eine Ersatzbeschaffung notwendig ist. Das orientierende Angebot beläuft sich auf 7.300 €. Diese Mittel wurden eingestellt.

Einzelplan 8

Grundstücksverkehr

Einnahmen 100.000 €

Ausgaben 50.000 €

Die Verwaltung geht davon aus, dass im Gewerbegebiet Unterm Erbsenberg eine weitere Fläche veräußert werden kann. Deshalb wurden Einnahmen in Höhe von 100.000 € budgetiert. Auf der Ausgabenseite werden für den Grundstückserwerb 50.000 € eingestellt. Konkret stehen bisher jedoch keine Maßnahmen an. Dieser Ansatz ist erforderlich, um über das Jahr hinweg handlungsfähig zu sein.

Wasserversorgung - Hochbehälter

Belüftungsanlage 20.000 €

Wie bereits im Technischen Ausschuss beraten, fand eine Überprüfung durch das Gesundheitsamt des Landkreises Tuttlingen statt. Im Hochbehälter Aienbuch ist die Entlüftung dem Stand der Technik anzupassen. Das orientierende Angebot der Firma Bödrich und Strecker beläuft sich auf rund 17.000 €. In der damaligen Sitzung des Technischen Ausschusses wurde festgehalten, dass diese Maßnahme für das Jahr 2016 zur Ausführung kommen soll.

Einbau eines Gefälles 20.000 €

Darüber hinaus ist der Boden des Hochbehälters ohne Gefälle ausgeführt. Dies bedeutet, dass sich dieser bei Reinigungsarbeiten nicht von alleine komplett entleert. Ebenfalls ist der Abfluss im Querschnitt zu gering. Auch dies entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Der Wasserhochbehälter soll und muss sich bei der Reinigung bzw. Entleerung und beispielsweise dem Abspritzen von Reinigungsmitteln vollkommen selbst entleeren.

Wenn Arbeiten an der Be- und Entlüftungsanlage ausgeführt werden, muss der Hochbehälter entleert werden und es gibt beispielsweise in den Außenwänden Kernbohrungen. Vorgeschlagen wurde daher, in diese Arbeiten gleich eine Gefällebildung zu integrieren, d.h. auf die Gesamtfläche des Hochbehälters das Niveau auf einer Seite um ca. 20 cm anzuheben und den Boden neu zu fliesen. Insgesamt wurden dafür 20.000 € eingestell.

Nach Erläuterung der einzelnen Maßnahmen und einer kurzen Beratung wollte der Gemeinderat der Empfehlung des Technischen Ausschusses und bestätigte das aufgestellte kommunale Investitionspaket 2016. Auf dessen Grundlage kann nun der Vermögenshaushalt des Haushaltsplanes aufgestellt werden. Zumal noch weitere Bereiche des nächstjährigen Haushaltsplanes bereits durch Einzelentscheidungen wie die verschiedene Gebührenhaushalte oder den Betriebsplan für den Gemeindewald durch den Gemeinderat schon vorberaten und festgelegt worden sind, soll und kann der Haushaltsplan 2016 nun in der ersten Sitzung des neuen Jahres vorgelegt werden.

2. Erschließung von zwei Bauplätzen in der Tannhalde

Erschließungsarbeiten

Nach Eingang des konkreten Bauantrags zur Bebauung des Grundstückes Tannhalde 22 wurden zwischenzeitlich die weiteren vorbereiteten Schritte für die Erschließung der beiden Bauplätze in Verlängerung der Straße Tannhalde veranlasst. Nach Rücksprache mit der Baurechtsbehörde des Landratsamtes Tuttlingen ist in den nächsten Tagen mit der Erteilung der Baugenehmigung zu rechnen.

Parallel dazu wurden die Erschließungs- und Straßenbauarbeiten ausgeschrieben und entsprechende Angebote eingeholt. Die Submission fand am 01.12.2015 statt. Bei dieser Submission sind insgesamt 4 Angebote eingegangen, Zwischenzeitlich wurden die Angebote überprüft. Das günstigste Angebot hat die Firma J. Friedrich Storz aus Eigeltingen mit 45.933,07 € abgegeben. Die weiteren Angebotssummen reichten bis 51.550,80 €

Empfohlen und vom Gemeinderat auch ohne lange Diskussion beschlossen wurde, die Firma J. Storz auf der Grundlage ihres Angebotes mit diesen Erschließungsarbeiten zu beauftragen.

Die Bauherrschaft beabsichtigt, im Frühjahr mit den Bauarbeiten für das Wohnhaus zu beginnen. Vorgesehen ist deshalb, die Erschließungs- und Straßenbauarbeiten hierzu im Vorfeld oder parallel umzusetzen.

3. Modernisierung und Instandsetzung der Grundschule - Beauftragung der Fachplanungsleistungen

Nachdem durch den Gemeinderat bereits die Architekturleistungen beauftragt worden sind, wurden nun die weiteren Honorarangebote für die Fachplanungsleistungen präzisiert.

Orientierung und Grundlage waren dabei die Planungsleistungen wie bei der letztjährigen Sanierung des Konzenberger Schlosses.

a) Heizung / Sanitär

Die Honorarermittlung baut auf den Kostenberechnungen für diese beiden Gewerke auf. Die Fachplanung wurde bei den letzten Baumaßnahmen der Schule von Planungsbüro Westhauser aus Wurmlingen übernommen. Von diesem wurde nun auch für die anstehenden Arbeiten in der Grundschule ein Honorarangebot eingeholt. Dieses wird für den Teil der Heizung mit 15.501,01 € und für den Teil Sanitär mit 13.272,07 € angeboten.

b) Fachplanung Elektro

Diese Fachplanungsleistungen wurden bei den zurückliegenden Schulbaumaßnahmen vom Ingenieurbüro Tag aus Tuttlingen geplant. Die Arbeiten bei der Fachplanung Elektro sind deutlich umfangreicher. Es handelt sich einmal um die Bereiche Starkstrom und die fernmelde- und informationstechnische Anlagenseite. Diese umfasst unter anderem die ELA-Anlage, die Brandmeldeanlage und andere Einrichtungen mehr. Auch hier hat man sich an der vertraglichen Basis wie beim Konzenberger Schloss orientiert.

Die Kostenberechnung für den Bereich Starkstrom liegt bei netto 163.700,00 €. Hierbei sind der Abbau und der Neuaufbau der PV-Anlage nicht berücksichtigt. Dies ist zwischenzeitlich mit dem Vertragspartner der Firma Solar-Komplex abgestimmt, die die PV-Anlage vor den Umbauarbeiten abbauen, zwischenlagern und danach wieder selbst montieren. Die Kostenberechnung für den Bereich der Sicherheitstechnik, der fernmelde- und informationstechnischen Anlage beläuft sich auf netto 39.100,00 €. Das Gesamthonorar brutto beläuft sich für diese beiden Elemente auf 55.499,23 €

c) Statik

Darüber hinaus wurden die Statikleistungen für diese Umbauarbeiten präzisiert. Mit diesen war beim Schloß das Büro Breinlinger Ingenieure aus Tuttlingen beauftragt. Zum einen werden statische Planungen für den Anbau der Aufzugsanlage notwendig. Zum anderen sind gewisse statische Überprüfungen im Innenbereich durch die Versetzung der beiden Wände und Einteilung des neuen Raumzuschnitts erforderlich. Das Honorarangebot für diese Leistungen beläuft sich auf 13.517,32 €

Vorgeschlagen und vom Gemeinderat auch ohne lange Diskussion mitgetragen wurde, diese drei bisher schon bei der Sanierung des Konzenberger Schlosses eingesetzten Büros auch mit den entsprechenden Fachplanungsleistungen bei der Modernisierung und Instandsetzung der Grundschule zu beauftragen. Einstimmig wurde deshalb die Fachplanung für das Gewerk Heizung / Sanitär an das Planungsbüro Westhauser, die Fachplanung Elektro an das Ingenieurbüro Tag und die Fachplanung Statik an das Büro Breinlinger beauftragt.

4. Kommunalwald Wurmlingen

- Ausübung der Optierung zur Umsatzsteuer für den Gemeindewald

Bereits Ende 2013 wurde durch das Ministerium für ländlichen Raum und des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft damals kurzfristig angekündigt, dass der Forstverwal-

tungskostenbeitrag ab dem 01.01.2014 der Umsatzsteuer unterworfen wird. Durch diese Umsatzbesteuerung des Verwaltungskostenbeitrages hätte sich die Vorsteuer / Umsatzsteuersituation im Gemeindewald verändert und es war Ziel die Optionsmöglichkeit zum 01.01.2015 einzuführen.

Angesichts einiger noch offener Fragen wie der künftigen Entwicklung bei der Waldarbeiterrötte und damit korrespondierend dem Einsatz von Fremdunternehmen aber auch der Auswirkungen des kartellrechtlichen Verfahrens wurde eine Entscheidung zur Optierung der Umsatzsteuer für den Gemeindewald vom Gemeinderat im Dezember 2014 nochmals um ein Jahr geschoben.

Aktuell ist der Sofortvollzug im kartellrechtlichen Verfahren nun ausgesetzt und im Hauptsacheverfahren wird zu entscheiden sein, welche weitere Struktur in der Forstverwaltung umzusetzen ist. Man kann davon ausgehen, dass diese prozessuale Klärung einen Zeitraum von 2-3 Jahren annehmen dürfte. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat die Anstellung von eigenen Waldarbeitern nochmals zurückgestellt, um ggf. besser, in Abhängigkeit von den Auswirkungen der kartellrechtlichen Entscheidung, reagieren zu können.

Hinsichtlich des Forstverwaltungskostenbeitrags haben die kommunalen Spitzenverbände und das Land Baden-Württemberg ein Moratorium ausgehandelt, sodass dieser Forstverwaltungskostenbeitrag zunächst nicht der Umsatzsteuer unterworfen wurde. Auch hier ist sicherlich dies im Zusammenhang mit dem kartellrechtlichen Verfahren weiter zu beobachten.

Aufgrund dieser aktuellen Situation wurde der Forstwirtschaftsplan mit Blick auf die Umsatzsteuer nochmals überprüft. Anhand der aktuellen Berechnungen von Revierleiter Andreas Fink ergibt sich bei Ausübung der Optierung zur Umsatzsteuer für den Gemeindewald eine Einsparung von jährlich rund 5.500,00 € Dies bei einer vorsichtigen Kalkulation. Eine solche Option wäre mindestens für fünf Jahre gültig.

Revierleiter Andreas Fink stellte dem Gemeinderat in der Sitzung nochmals kurz die aktuelle Situation und die umsatzsteuerlichen Auswirkungen vor. Mit Blick auf die kommenden fünf Jahre wurde sowohl von der Gemeindeverwaltung als auch der Forstverwaltung empfohlen, für den Gemeindewald Wurmlingen zum 1.1.2016 die Umsatzsteuer zu optieren. Dies bedeutet, die künftigen Leistungen und Verkäufe aus dem Gemeindewald mit dem vollen Umsatzsteuersatz von 19 % zu belegen, andererseits aber auch für den Aufwand und die bezogene Fremdleistungen die Vorsteuer in voller Höhe gelten machen und damit in den kommenden Jahren insgesamt eine steuerliche Einsparung nutzen zu können. In kurzer Diskussion wurde diese Möglichkeit auch einhellig vom Gemeinderat begrüßt und deshalb auch einstimmig beschlossen, für den Gemeindewald Wurmlingen die Umsatzsteuer zu 1.1.2016 zu optieren.

Abschließend ging Bürgermeister Schellenberg nochmals kurz auf die Anfragen der letzten Gemeinderatssitzung ein und meldete für die dort angesprochenen Hinweise „Vollzug“, händigte nochmals die aktualisierten Sitzungstermine für das erste Halbjahr 2016 aus und gab die Einladung der Narrenzunft zum Zunftball am 16.01.2016 sowie zum Zunftmeisterempfang am 08.02.2016 weiter.

Nachdem zum Schluss der öffentlichen Sitzung keine Anfrage aus den Reihen des Gemeinde-

rates an die Verwaltung gerichtet wurden, konnte Bürgermeister Schellenberg die öffentliche Beratung nach knapp einer Stunde schließen und noch zu einer nichtöffentlichen Beratung überleiten.

Zuvor nutzte aber der stellvertretende Bürgermeister Harald Schmid die Gelegenheit, sich beim Bürgermeister, der Verwaltung aber auch allen Mitarbeitern der Gemeinde im Namen des Gemeinderates für die geleistete Arbeit des zurückliegenden Jahres zu bedanken. Aber auch dafür, dass man im Gemeinderat wieder in einer sehr angenehmen und vertrauensvollen Atmosphäre habe sehr gut und konstruktiv arbeiten können. Dies wünsche er sich auch für das neue Jahr.

Bürgermeister Schellenberg gab diesen Dank und die Wünsche gerne an das Gremium zurück und wünschte allen Anwesenden und der gesamten Bevölkerung eine frohe und besinnliche Weihnacht sowie für das neue Jahr 2016 alles Gute.